

Pressemitteilung

## **Spritpreise treiben E-Auto-Boom: Fast die Hälfte der Deutschen würde sofort wechseln**

**Berlin, 31. März 2026 – Hohe Benzinpreise wirken derzeit wie ein Katalysator für die Elektromobilität. Eine aktuelle Umfrage\* von Deutschlands größtem Fahrzeugmarkt mobile.de zeigt: Knapp die Hälfte der Deutschen (45 Prozent) würde sich bei der Antriebswahl beim Autokauf von der derzeitigen weltpolitischen Lage beeinflussen lassen. Besonders deutlich wird dieser Trend auf mobile.de selbst: Nach Ausbruch des Iran-Krieges verdreifachte sich die Nachfrage nach Elektrofahrzeugen.**

- **Wendepunkt erreicht:** 43 Prozent würden bei anhaltend hohen Benzinpreisen (ca. 2,00 bis 2,15 Euro) zum E-Auto wechseln.
- **Marktreaktion auf mobile.de:** Händler erhielten 66 Prozent mehr Anfragen nach gebrauchten Stromern.
- **Kostenersparnis schlägt Umweltargumente:** 36 Prozent sehen in der langfristigen Ersparnis das stärkste Argument für ein E-Auto.

### **Spritpreise spalten den Markt**

Knapp die Hälfte der Befragten (45 Prozent) würde sich bei der Wahl des Antriebs von der aktuellen weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage beeinflussen lassen, falls sie sich jetzt ein Auto kaufen müssten. 43 Prozent würden ihre Entscheidung hingegen unabhängig von der derzeitigen Situation treffen. Etwas mehr als jeder Zehnte (13 Prozent) ist bislang noch unentschlossen.

### **Heute Benziner-Mehrheit – morgen die Alternativen?**

Stünde morgen ein Autokauf an, würde knapp jeder Dritte (31 Prozent) einen Verbrenner wählen. 24 Prozent würden sich für ein Hybridfahrzeug entscheiden, knapp jeder Fünfte (23 Prozent) für ein reines Elektroauto.

### **Weltlage treibt Elektro-Nachfrage**

Wer sich bei der Antriebswahl von der weltpolitischen und wirtschaftlichen Lage beeinflussen lässt, tendiert deutlich stärker zum E-Auto: 39 Prozent von ihnen würden beim Autokauf morgen auf Batterieantrieb setzen, 31 Prozent auf einen

Hybriden. Verbrenner spielen in dieser Gruppe eine deutlich kleinere Rolle: Insgesamt würde nur gut jeder Fünfte noch einen Verbrenner kaufen (17 Prozent Benzin, 5 Prozent Diesel).

Wer seine Entscheidung hingegen unabhängig von der aktuellen Situation treffen würde, tendiert deutlich stärker zum Verbrenner. Knapp jeder Zweite (48 Prozent) würde im fiktiven Szenario einen Benziner kaufen, 18 Prozent einen Hybriden. Elektro- (11 Prozent) und Dieselantriebe (11 Prozent) kommen jeweils nur für etwa jeden Zehnten infrage.

### **E-Auto-Suchen springen in die Höhe**

Angesichts der aktuellen Spritpreise denken manche über einen Antriebswechsel nach. Zwar geben 32 Prozent an, unter gar keinen Umständen vom Verbrenner weg wechseln zu wollen. Für viele Wechselbereite ist jedoch das Preisniveau ausschlaggebend: 43 Prozent würden bei anhaltenden Preisen auf aktuellem Niveau (Benzin ca. 2,00 bis 2,15 Euro; Diesel ca. 2,05 bis 2,25 Euro) auf ein E-Auto umsteigen.

Dieser Trend zeigte sich auf mobile.de besonders deutlich kurz nach Ausbruch des Iran-Krieges: In den ersten 18 Tagen des März stieg die Nachfrage nach Elektromobilität spürbar. Der Anteil der E-Auto-Suchen verdreifachte sich – von 12 auf 36 Prozent – im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Februar. Gleichzeitig erhielten Autohändler 66 Prozent mehr Anfragen zu gebrauchten Elektrofahrzeugen.

### **Kostensparnis schlägt Umweltaspekte**

Bei den Vorteilen des E-Autos dominiert ein Argument: Für diejenigen, die den Stromer als echte Alternative zu Diesel- oder Ottomotoren sehen, ist die langfristige Kostensparnis das stärkste Kaufargument (36 Prozent). Daneben überzeugen weitere Gründe: Für rund jeden Fünften sind der Umweltaspekt (22 Prozent) sowie die größere Unabhängigkeit durch eigene Stromerzeugung (21 Prozent) – etwa via Solaranlage – entscheidend.

### **\*Umfragebedingungen**

Die Daten dieser Befragung basieren auf Online-Interviews mit Mitgliedern des YouGov Panels, die der Teilnahme vorab zugestimmt haben. Für diese Befragung wurden im Zeitraum vom 25.–27.03.2026 insgesamt 2.226 Personen befragt. Die Ergebnisse sind repräsentativ für die Wohnbevölkerung in Deutschland ab 18 Jahren.

### **Über mobile.de**

mobile.de ist Deutschlands größter Fahrzeugmarkt mit mehr als 1,6 Millionen inserierten Pkw, Nutzfahrzeugen, Motorrädern und E-Bikes (Jahresdurchschnitt 2025). Sowohl Privatkunden als auch Fahrzeughändler nutzen die Plattform und profitieren von mehr als 140 Millionen Visits pro Monat (Quelle: mobile.de Google Analytics Tracking, Ø Monat Januar bis Dezember 2025). Als „One-Stop-Shop“ umfasst das Angebot von mobile.de neben dem An- und Verkauf auch Finanzierungs- und Leasinglösungen. Das 1996 gegründete Unternehmen ist ebenso wie Kleinanzeigen ein Tochterunternehmen von Adevinta, einem weltweit führenden Anbieter von Online-Kleinanzeigenportalen.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

mobile.de GmbH, Nils Möller, Senior Communications Lead  
Dernburgstraße 50, 14057 Berlin  
Tel: 0152-54802957, E-Mail: [nils.moeller@adevinta.com](mailto:nils.moeller@adevinta.com)

Achtung! GmbH, Isabel Eichhorn, Account Managerin  
Straßenbahnring 3, 20251 Hamburg  
Tel: 0151-51796419, E-Mail: [isabel.eichhorn@achtung.de](mailto:isabel.eichhorn@achtung.de)